

## **Protokoll der 8.Sitzung Sitzung des Fakultätsrats der Fakultät II – Natur- und Sozialwissenschaften**

Termin: 29. November 2017  
Beginn: 12:00 Uhr  
Ende: 13:50 Uhr  
Ort: E 131

### **Anwesende**

#### **Vorsitz:**

Dekan der Fakultät II Prof. Dr. Peter Nitschke

#### **Gewählte Mitglieder**

Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Prof. Dr. Corinna Onnen	Jannis Renken
apl. Prof. Dr. Werner Klohn	Michael Otten	
Sandra Lüken	Prof. Dr. Iris Pahmeier	

#### **Studiendekan**

apl. Prof. Dr. Karl Martin Born

#### **Gleichstellungsbeauftragte des ehem. Department II**

Kim Nolting

#### **Weitere beratende Mitglieder und Gäste**

Johanna Adam, apl. Prof. Dr. Markus Böggemann, Eugenia Meininger, Dr. Anna Orlikowski, Prof. Dr. Norbert Pütz, PD Dr. Andrea Ruf, Jannis Westera, Prof. Dr. Steffen Wittkowske

#### **ProtokollantIn:**

PD Dr. Andrea Ruf

Entschuldigt sind: apl. Prof. Dr. Rita Stein-Redent

#### **Vorgeschlagene Tagesordnung lt. Einladung**

- TOP 1:** Formalia
- TOP 2:** Berichte und Anfragen
- TOP 3:** Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 4:** Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung
- TOP 5:** Wahl der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät II
- TOP 6:** Wahl der Studierendenvertreter für die Studienkommission der Fakultät II
- TOP 7:** Strategieguppe
- TOP 8:** Verschiedenes

#### **TOP 1: Formalia**

Der Dekan, Herr Nitschke, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest. Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **TOP 2: Berichte und Anfragen**

Der Dekan, Herr Nitschke, berichtet über wichtige Ereignisse seit der Gründung der Fakultät.

- Die Fakultätsordnung wurde vom Präsidium genehmigt und soll zeitnah in den Amtlichen Mitteilungsblättern veröffentlicht werden.



- Frau Dr. Rita Stein-Redent wurde der Titel der außerplanmäßigen Professorin verliehen.
- Die Erhebung der Erfüllung der Lehrverpflichtung an der Fakultät hat ergeben, dass es in einigen wenigen Bereichen ein erhebliches Defizit gibt. Das Dekanat arbeitet mit Hilfe des Präsidiums daran, diese Situation zu verbessern.
- Die Situation der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt sich je nach Studienfach unterschiedlich dar. Ein Mangel herrscht jedoch überall an unbefristeten Stellen und an Qualifikationsstellen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.
- Auch die Raum- und Laborsituation an der Fakultät ist sehr angespannt. Es gibt nicht nur zu wenige Räume für die Lehre, sondern auch für das Personal. Diese Mangelsituation schränkt alle Studienfächer in ihrer Innovationsperspektive ein. Unklar sind die Art und Weise der Raumzuordnung und die Zuständigkeit der Fakultät.
- Inzwischen hat sich die in regelmäßigen Abständen stattfindende Dekanekonferenz zu einem konstruktiven Treffen entwickelt. Die Dekanin und die Dekane haben eine bessere Einbindung der Fakultäten in die Raumplanung eingefordert.
- Erst ein Mal hat bisher ein Treffen der Dekanate aller drei Fakultäten stattgefunden. Das Format hat sich als sehr sinnvoll erwiesen, die Dekanate nehmen eine Mittlerfunktion zwischen Studienfächern und Präsidium ein. Weitere Termine werden folgen, dabei soll es zunächst um die Überarbeitung der Promotionsordnung gehen.
- Unklarheiten und Schwierigkeiten treten immer wieder bei der Bewirtschaftung der Drittmittel auf. Die komplette Verlagerung auf ein zentrales Drittmittelmanagement scheint nicht zielführend. Es sollte nach wie vor Kompetenzen im Bereich Drittmittelbewirtschaftung geben, die näher an den Fächern und damit an den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verortet sind.
- Die Situation im Bereich der Geographie ist nach wie vor sehr unklar. Die vakante Professur konnte noch nicht ausgeschrieben werden, da es noch keine Rückmeldung des Präsidiums zum Profilpapier gibt. Über den Antrag auf Fortführung eines Forschungsinstituts mit geschärftem Profil und breiterer Beteiligung wurde noch nicht entschieden. Bei beiden Vorgängen gibt es seit Monaten keine Bewegung seitens des Präsidiums, obwohl der Bereich Geographie sowohl für die Stellung der Universität in der Region als auch für die Forschungsleistung von zentraler Bedeutung ist.
- Die Zahlen über die aktuellen Immatrikulationen im Wintersemester 2017 / 2018 machen deutlich, dass die Universität Vechta weiterhin deutlich über ihrer Kapazität liegt. Die Zielzahl an Studierenden soll in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen, geplant sind mindestens 6.500. Der Dekan betont, dass dieser Zuwachs nur mit erheblicher Aufstockung an Personal für die Lehre vertretbar ist, sonst bleibt die Qualität der Lehre und die der Studienbedingungen auf der Strecke.
- Im Januar 2018 finden die Wahlen für die studentischen Vertreter in den Gremien statt. Der Dekan bittet die Studierenden, Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen und sich an den Wahlen zu beteiligen.

Der Studiendekan, Herr Born, hat aus seinem Bereich nichts zu ergänzen.

#### Anfragen und Berichte:

- Herr Böggemann erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen bezüglich des vom Studienfach Biologie vorgelegten 10-Punkte-Plans zur zukünftigen Ausrichtung. Er fragt, ob Stellungnahmen aus Sicht der Fakultät, die vom Präsidium angefordert werden, vom Fakultätsrat beschlossen werden sollen. Nach ausführlicher Diskussion stellen die Mitglieder des Fakultätsrates fest, dass sich die Fakultät noch in der Phase



der Strukturfindung befindet und gerade beginnt, sich mit Perspektiven und Strategien auseinanderzusetzen. Wichtig ist, dass Diskussionen offen geführt werden und keine Intransparenz entsteht.

- Frau Onnen fragt nach, wie die Zielzahl der Studierenden zu Stande kommt und wie der Zusammenhang zur Lehrkapazität hergestellt wird. Der Dekan verweist auf die nächste Sitzung des Fakultätsrates, bei dem Frau König eine Einführung in die Kapazitätsberechnung geben wird. Er betont, dass Überlasten in einigen Studienfächern für den Ausgleich von unterausgelasteten Bereichen benötigt werden. Fast alle Studienfächer der Fakultät II haben schon jetzt deutlich zu wenig Personal für die adäquate Versorgung der Studierenden.
- Herr Breier berichtet, dass in der ZSK über den Profilierungsbereich diskutiert wurde, vor allem über die Struktur und über die Rolle der Modulverantwortlichen. Frau Pahmeier fordert auch hier einen strategischen Ansatz. Bisher gehen manche Angebote für den Profilierungsbereich an der Fakultät vorbei. Herr Born betont, dass durch den Lehrnachweis auch in dieser Hinsicht mehr Transparenz geschaffen wird und dass bei der Verabschiedung des Lehrangebotes besonders auf den Profilierungsbereich geachtet werden soll. Die Fakultät muss darüber informiert sein, wer was wo und wann lehrt. Daher sollte sie auch in Berufungsvereinbarungen involviert werden.
- Herr Born berichtet darüber, dass vom Präsidium Richtlinien zu wichtigen Themen verabschiedet werden, die nicht von den Fakultäten beraten oder beschlossen werden. Ein Beispiel ist die Exkursionsrichtlinie.
- Herr Böggemann merkt an, dass die Wege zum Beschluss des Lehrangebotes vor Einführung der Fakultäten besser gewesen seien, der Weg über die Studienkommission sei nicht optimal. Herr Born erläutert, dass hier kein Handlungsspielraum besteht.
- Herr Westera fragt nach, ob die Einladung zur Sitzung des Fakultätsrates an alle Studierenden geschickt werden könnte. Frau Nolting unterstützt diesen Vorschlag. Frau Ruf sagt zu, sich um ein handhabbares Verfahren zu bemühen.
- Herr Westera stellt sich als studentisches Dekanatsmitglied vor. Er nimmt regelmäßig an den wöchentlichen Sitzungen des Dekanats teil und stellt eine wichtige Verbindung zu den Studierenden her. Herr Westera studiert im 7. Semester Biologie und Politikwissenschaft.

### **TOP 3: Abstimmung über die Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**Abstimmungsergebnis: 7/0/0**

### **TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung**

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 6/0/1**

### **TOP 5: Wahl der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät II**

Frau Ruf berichtet, dass am 16.11.2017 die Gleichstellungsversammlung der Fakultät II stattgefunden hat. In der Versammlung wurden zwei neue Gleichstellungsbeauftragte nominiert, Frau Dr. Anna Orlikowski und als Vertreterin Frau Johanna Adam. Frau Orlikowski und Frau Adam stellen sich kurz vor. Frau Ruf dankt Frau Stein-Redent und Frau Nolting ausdrücklich für die engagierte Wahrnehmung des Amtes seit der Gründung der Fakultät und für das Department.

Frau Dr. Anna Orlikowski und Frau Johanna Adam werden als dezentrale Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät II einstimmig gewählt.

**Abstimmungsergebnis: 7/0/0**

### **TOP 6: Wahl der Studierendenvertreter für die Studienkommission der Fakultät II**

Frau Ruf berichtet, dass eine Nachwahl für die Vertreter der studentischen Mitglieder der Studienkommission der Fakultät II erfolgen soll, damit die studentischen Belange angemessen berücksichtigt werden können.

Die Studierenden Anna Kahlert und Julian Seiffart werden als Vertreter bzw. Vertreterin der Studierendengruppe für die Studienkommission der Fakultät II einstimmig gewählt.

**Abstimmungsergebnis: 1/0/0**

### **TOP 7: Strategiegruppe**

Frau Pahmeier knüpft an die Diskussion zu Beginn der Sitzung an und begründet ihre Initiative zur Etablierung einer Strategiegruppe. Sie ist davon überzeugt, dass sich die Fakultät inhaltlich aufstellen muss, dass sie Perspektiven für eine zukünftige Entwicklung benötigt, die als Grundlage für Entscheidungen dienen. Eine Strategiegruppe soll einerseits eine informelle Ebene zum Austausch sein, andererseits das Dekanat in strategischen Fragen beraten. Für diese Arbeit bittet sie um ein Votum des Fakultätsrates. Der Dekan betont die Bedeutung dieses Vorhabens auch im Hinblick auf die anstehenden Zielvereinbarungen, die mit dem Präsidium geschlossen werden sollen. Er hält eine Formalisierung für notwendig, z.B. auch eine Repräsentanz aller Statusgruppen. Die Vertreterinnen der MTV-Gruppe, Frau Lünen und Frau Meininger, betonen, dass das Zusammenwachsen zu einer Fakultät jenseits der Einzelinteressen eine große Aufgabe ist. Nach ausführlicher Diskussion der verschiedenen Standpunkte einigt sich der Fakultätsrat darauf, dass die Strategiegruppe

- aus interessierten und engagierten Personen bestehen soll, die bereit sind, für die Institution zu denken,
- eine kleine Gruppe sein soll, die gemeinsame Ziele für die gesamte Fakultät verfolgt,
- eine kreative Einheit sein soll, die Entwicklungspotenzial erkundet, unorthodoxe Wege geht und in einem freien Raum spannende Themenstellungen entwickelt,
- zeitnah aktiv werden soll,
- Ergebnisse im Fakultätsrat berichten und zur Diskussion stellen soll,
- von Frau Pahmeier organisiert werden soll.

Der Fakultätsrat begrüßt die Initiative von Frau Pahmeier, sich mit anderen interessierten Kolleginnen und Kollegen um die Strategie der Fakultät II zu bemühen. Die Gründung einer Strategiegruppe durch Frau Pahmeier wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 7/0/0**

Personen, die Interesse an einer Mitarbeit in der Strategiegruppe haben, melden sich bitte bei Frau Ruf.

### **Verschiedenes**

Frau Ruf stellt die aktuellen Zahlen zur Ausschöpfung der einzelnen Studiengänge und Lehreinheiten im Wintersemester 2017 / 2018 an Hand einer Tischvorlage vor. Die durchschnittliche Ausschöpfung der Fakultät beträgt 120%. Sie berichtet über die Anträge zur Budgetplanung für 2018 in Höhe von über 200.000 EUR aus der Fakultät II. Weiterhin informiert sie darüber, dass die Anträge auf Tutorien für das Sommersemester 2018 vollständig

im Dekanat eingegangen sind. Sie werden auf der nächsten Sitzung der Studienkommission am 13.12. beraten. Frau Ruf verweist weiter auf die Abschlussfeiern am 01.12. und am 08.12., bei denen zwei Abschlussarbeiten aus der Fakultät vorgestellt werden, und auf die Verleihung der Förderpreise der Universitätsgesellschaft am 07.12.

Der Dekan bedankt sich für die konstruktive Diskussion und intensive Auseinandersetzung aller Kommissionsmitglieder mit den Inhalten der einzelnen Tagesordnungspunkte.

Genehmigt am:10.01.2018

---

Prof. Dr. Peter Nitschke

---

PD Dr. Andrea Ruf